



PRESSEMITTEILUNG

Eltern in Schulen und KiTas aktiv einbinden!

Eltern Fachkräfte und Behördenvertreter diskutieren über neue Wege der Elternbeteiligung in Hamburger Bildungseinrichtungen

Hamburg, 22.02.2019 – Immer wieder beklagen Schulen und Kitas, dass es schwierig sei, Eltern mit Migrationsgeschichte zu erreichen. Auf der anderen Seite sind sich Eltern oft unsicher, wie sie sich einbringen können. Diese Hürde ist besonders groß, wenn sie die deutsche Sprache nicht fließend sprechen und mit dem deutschen Bildungssystem nicht vertraut sind.

Hamburgs Kitas, Schulen, Elternvereine und Bildungsinstitutionen bieten Eltern zahlreiche Möglichkeiten sich zu engagieren und die Bildungslaufbahn ihrer Kinder aktiv mitzugestalten. Über diese Möglichkeiten und Chancen diskutieren heute rund 150 Teilnehmer bei der Fachtagung „ElternMacht (mit)!“. Die Veranstaltung wird von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI), dem Verein Unternehmer ohne Grenzen e.V., sowie den Projekten „Starke Eltern Altona“, „Eltern – Initiativ für Bildung“, und „Frühstart für Erfolg+“ durchgeführt. Interkulturelle Elternbeteiligung wird im Rahmen dieser Projekte durch den Bund, die Stadt und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.

Dr. Melanie Leonhard, Senatorin für Arbeit, Soziales, Familie und Integration betonte in ihrem Grußwort die integrative Wirkung von Kinderbetreuung für Eltern und Kinder gleichermaßen: „Alle Kinder in unserer Gesellschaft haben ein Recht darauf, ihre Potentiale zu entfalten. Um die Verteilung der Chancen gerecht zu gestalten, muss jedes Kind die Unterstützung auf dem Lebensweg erhalten, die es braucht. Daher setze ich mich für die Stärkung von früher Bildung ein - insbesondere bei wirtschaftlich benachteiligten Kindern oder Kindern von Familien, die erst kürzlich in Deutschland angekommen sind.“

Kazim Abaci, Geschäftsführer von Unternehmer ohne Grenzen e.V.: „Der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Bildungseinrichtungen auf Augenhöhe ist eine Voraussetzung für den Bildungserfolg der Kinder. Insbesondere für Eltern mit Migrationsgeschichte ist es eine große Herausforderung sich zu engagieren, da sie oft mit dem deutschen Bildungssystem nicht vertraut sind. Mit diesem Fachtag, an dem viele Eltern, Elternlotsinnen und -lotsen, Bildungseinrichtungen und Behörden beteiligt sind, möchten wir in einem konstruktiven Prozess aufzeigen, wie die Elternbeteiligung in Hamburg möglich ist aber genauso auch kritisch hinterfragen, wo auf beiden Seiten Hindernisse liegen. Das Ziel ist die Beteiligung von Eltern in Hamburger Bildungseinrichtungen nachhaltig zu erhöhen. Das kann nur gemeinsam funktionieren.“

Der Verein Unternehmer ohne Grenzen e.V. leistet seit dem Jahr 2008 kontinuierlich aktive Projektarbeit im Themenfeld der interkulturellen Elternbeteiligung, aktuell im Rahmen der Projekte „Frühstart für Erfolg+“, das aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert wird, „Eltern Initiativ für Bildung“, gefördert durch das Bundesministerium des Innern und „Starke Eltern Altona“ gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben.

Kontakt: Unternehmer ohne Grenzen e.V. Frau Betül Zerdeli, Projektreferentin
Tel.: 040 – 43 18 30 64/-63, E-Mail: b.zerdeli@uog-ev.de, www.unternehmer-ohne-grenzen.de

Das Projekt „Frühstart für Erfolg+“ wird aus dem Europäischen Sozialfonds ESF und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.

